



SOFAS IN MOTION*

gekauft bei AMBIENTE & LEBENSART in Lindenthal
ambienteundlebensart.com

Dürener Straße 123, Köln, 277 85 919

kalaydo.de

das regionale Findernet

stellen

auto

immo

marktplatz

inserieren

E-Paper Abo RSS SMS Mobil Newsletter Bildschirmschoner Lotto Wetter TV Kino Termine Shop

Zeitungsanzeigen I

ksta.de
 Kölner Stadt-Anzeiger
Gewinnen Sie Karten für
Modellbahnmesse

News

Köln

Region

Ratgeber

 WEB
 KSTA

Innenstadt Chorweiler Ehrenfeld Kalk Lindenthal Mülheim Nippes Porz Rodenkirchen
Stadtmenschen

STADTBZIRK INNENSTADT

RONCALLIPLATZ

— Schriftgröße +

Tunnel durch das Dom-Fundament

Von Matthias Pesch, 24.09.08, 20:35h

Der neue Eingangsbereich zur Besteigung des Südturms der kölschen Kathedrale nimmt langsam Gestalt an. Der Rohbau ist bereits fertig. Ende Februar soll das von Kaspar Kraemer gestaltete Areal auf dem Roncalliplatz endgültig beendet sein.



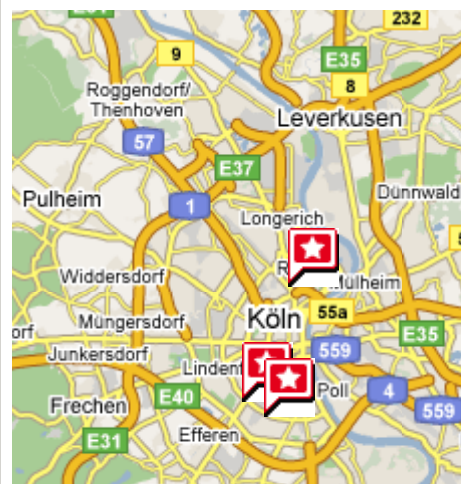
Elf und sieben Meter lang sind die beiden Tunnel, die Arbeiter durch das gewaltige Südturm-Fundament getrieben haben. (Bild: Grönert)

INNENSTADT - Rund acht Monate lang waren die Arbeiter der Firma Finkeldey im Einsatz, haben Bohrkern für Bohrkern aus dem massiven Tuffstein- und Basalt-Fundament des Dom-Südturmes gezogen. Jetzt sind die beiden rund elf und sieben Meter langen Tunnel fertig, und sie machen nach den Worten von Dompropst Norbert Feldhoff „die Macht, aber auch die Differenziertheit“ der Fundamente aus der Mitte des 14. Jahrhunderts erlebbar.

Davon können sich in Zukunft auch die Besucher ein Bild machen, die vom Roncalliplatz aus durch die beiden Tunnel zunächst zum mehr als 120 Quadratmeter großen neuen Eingangsraum für die Turmbesteigung und dann weiter zu den Ausgrabungen unter dem Dom gelangen. „Tunnel und Wände

KSTA.DE » KÖLN » STADTBZIRK

ORTE DES GESCHEHENS



Ihr Kölner Bilderrahmen-Spezialist

Bild & Rahmen Werkladen GmbH
Bitte klicken Sie hier!

Das Kölner Einrichtungshaus

persönlich, familiär, fair
www.moebel-leyendecker.de/

Das Neven DuMont Haus

Ein Haus für die digitale Zukunft
Hier Klicken

SERVICE

„Köln von oben“

Der Kalender für das Jahr 2009 präsentiert faszinierende Luftbilder der Stadt. Bestellen Sie den Kalender direkt im Online-Shop.



werden nicht verputzt“, sagt Dombaumeisterin Barbara Schock-Werner. „Das Mauerwerk bleibt bis auf ein wenig Oberflächenkosmetik im Wesentlichen, wie es ist.“ Ein Stück begehbarer Geschichte.

Von der Platzoberfläche aus ist von all dem noch nichts zu sehen. Was die Passanten hinter dem Bauzaun auf dem Roncalliplatz bislang erkennen, ist der Rohbau des neuen Eingangsbereichs, der nach den Plänen des Architekturbüros Kaspar Kraemer gestaltet wird. Der alte Kiosk ist abgerissen, an seiner Stelle entstehen ein neuer Kiosk, den die Kirche selbst betreiben will, sowie ein Turm mit einem Aufzug. Dazwischen führt eine offene Treppe auf einen nicht überdachten Hof. Von dort aus sind die öffentliche Toilettenanlage, die Tiefgarage und eben der neue Kassenraum zur Turmbesteigung erreichbar. Auch der letzte noch erhaltene römische Keller unter dem Roncalliplatz wird durch die Neugestaltung für die Besucher sichtbar gemacht. Die gesamte Anlage solle „offen und licht“ sein, so Schock-Werner, und „kein neues Pennerglück“ werden. Anlass für das aufwendige Bauprojekt war der Wunsch des Domkapitels, durch die Verlegung des Eingangs zur Turmbesteigung die Touristenströme umzuleiten und für mehr Ruhe im Dom zu sorgen.

Rund fünf Millionen Euro kostet das Vorhaben, darin sind die Kosten für Aufzugtechnik und Toilettenmodernisierung nicht enthalten, die von der Stadt getragen werden. Eine Million Euro schießt das Land dazu, rund 3,4 Millionen stammen vom Zentral-Dombau-Verein, der dafür seinen Jahresetat verdoppelte. „Das ist etwas Einmaliges, das bleibt“, begründete Präsident Michael H. G. Hoffmann den finanziellen Kraftakt. Die restlichen rund 600 000 Euro übernimmt das Domkapitel. Ende Februar 2009, davon geht Schock-Werner aus, wird der neue Eingangsbereich fertig sein: „Wir sind guter Dinge, dass wir das schaffen.“

„Wahrscheinlich weltweit einmalig“ ist laut Feldhoff dann die Tatsache, dass man für eine Turmbesteigung erst in die Tiefe muss. Das habe allerdings auch sein Gutes: Als deutscher Kirchturm mit den meisten Stufen ziehe der Dom dann am Ulmer Münster vorbei.

LESERKOMMENTARE ZUM ARTIKEL [2]

Pennerglück !!!

25.09.2008 | 09.09 Uhr | [mitch](#)

Ich denke die Aussgae "Pennerglück" ist eher als Straßensprache ohne politische Wertung zu sehen. Schließlich muß man nicht alles auf die Goldwaage...

Pennerglück??

25.09.2008 | 08.22 Uhr | [Boskopp](#)

Ich kann nur den Kopf schütteln über diese Ausdrucksweise und hoffen dass sich dahinter keine Einstellung verbirgt.

Die Kirche sollte doch für die...

[drucken](#) | [versenden](#) | [Bookmarks](#)

WEB ARCHIV [»](#)

AKTION

Bürgerpreis

Einfach mitwählen! Beteiligen Sie sich am Online-Voting für den Kölner Bürgerpreis für soziales Engagement von Unternehmen 2009.



WAS.WANN.WO.

[Fernsehen](#) [Kino](#) [Termine](#)

Disneys Dornröschen

Zeichentrickfilm.
Familiengerechtes Märchen in aufwändiger Animation aus dem Hause Disney -
20.15 Uhr, SuperRTL



[zum TV-Pr](#)

KSTA-EXTRA

Saturn am Hansaring

Saturn bietet die größte CD-Auswahl der Welt und tolle Technik-Angebote. Erkunden Sie den Technikmarkt im virtuellen Panorama-Rundgang.



AKTUELLE ZEITUNGSBEILAGEN

Praktiker

Aktuelle Angebote



FOTOLINES



[Manuel Andrack wandert](#)



[Historisch: M Köln](#)

